

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 14.09.2020

über die 10. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und
Umweltausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	10.09.2020	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Marktstraße 1-3
Ende :	19:15	Raum :	Ratssaal

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

9 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Frau Ina Rauer (Dezernentin/D 6)
Herr Nico Klose (AL/Amt 73)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

StR Werner Müller
StR Steffen Reisbach
Bürger

Tagungsleitung :

StR Uwe Klimmek

Schriftführer :

Cathrin Emmer

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernentin

Schriftführerin

Uwe Klimmek

Ina Rauer

Cathrin Emmer

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Information zu notwendigen Baumfällungen in Wald- und Parkanlagen der Stadt Köthen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht	2020107/1
2.5	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes für eine Teilfläche des Grundstücks der Gemarkung Köthen, Flur 29, Flurstück 105/4	2020102/1
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

öffentlicher Teil

1. Eröffnung

Stadtrat Klimmek eröffnet die Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses.

1.1 Einwohnerfragestunde

Frau Wiebke Niebel- Bündnis Grüne- ging auf die Eröffnungsbilanz ein und verwies auf den letzten Absatz auf Seite 92 – *Eine Ausnahme, dass keine Anhaltspunkte zur Bildung einer Rückstellung i.d.S. vorliegen, könnte ggf. die konkret im Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes benannte Fläche (2. Änderung B-Plan 8.1 und 8.2 – Anlage 2 S. 9 und 12-13) sein. Sie ist so stark kontaminiert, dass eine Nutzung derzeit ausgeschlossen ist. Der Begründung zum B-Plan ist zu entnehmen, dass man im Jahr 1992 und 1994 von einem erheblichen Gefährdungspotenzial für das Grundwasser im Umfeld dieser Altlasten ausgegangen ist. Dabei stellt man fest, dass das kontaminierte Grundwasser (Schadstoffpotential durch Haus- und Industriemüll sowie Bauschutt) für den menschlichen Genuss und als Brauchwasser nicht geeignet sei.*

Frage: Gibt es hierzu Informationen, ob Maßnahmen oder eine Sanierung dieser Flächen durchgeführt werden sollen? Um welche Flächen handelt es sich genau?

Frau Rauer erklärte, dass eine Wohnbebauung in diesem Bereich nicht geplant ist, daher ist auch aus Kostengründen keine Sanierung geplant und keine Rückstellung erfolgt. Es folgt eine schriftliche Beantwortung.

Die Bürgerin bemängelte ihre schlechte Trinkqualität. Frau Rauer erklärte, dass dies nicht im Zusammenhang steht. Das Trinkwasser wird aus einer anderen Quelle bezogen.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Stadtrat Klimmek stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

2 Behandlung der öffentlichen TOPs

2.1 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)

StR Stahl bat um folgende Änderung des Top 2.6:

Für Herrn Stahl ist der **Antrag** nicht rechtskonform und ist zurückzuweisen, da Herr Maaß nicht zur **alleinigen** Antragstellung und Unterzeichnung berechtigt ist. Herr Maaß hat bestätigt, dass er nicht allein den CFC vertreten darf.

Die Niederschrift öffentlicher Teil wurde unter Berücksichtigung o.g. Änderung mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

2.2 Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Durch Frau Rauer wurde über den aktuellen Stand zur Naphtalinbelastung in der Ratkeschule informiert. Aufgrund der durchgeführten Maßnahmen können Räume 122 und 123 und der Speiseraum wieder genutzt werden. Die Umkleieräume sowie die Duschen ebenfalls, diese jedoch nicht zum längeren Aufenthalt bestimmt sind.

Aktuell wird die Vergabe einer Konzepterstellung vorbereitet, in der untersucht werden soll, ob eine Sanierung oder ein Abbruch und Neubau der Schule sinnvoll ist.

Frau Rauer antwortete auf Anfragen aus der letzten Sitzung wie folgt:

StR Gahler wies darauf hin, dass die fußläufigen Kontrollen des Ordnungsamtes auch insbesondere im Bereich der Fasanerie, des Buschteiches und des Hubertusteiches durchgeführt werden sollten.

Aus personellen Gründen können diese Örtlichkeiten nur auf direkte Hinweise zielgerichtet aufgesucht werden, was dann auch erfolgt.

StR Stahl brachte noch einmal zum Ausdruck, dass das Protokoll der Marktplatz AG nicht der Norm und dem Anstand entsprach. Wird dies noch geändert?

Hier kann sich gern an Herrn Ziese meier persönlich gewandt werden.

StR Gahler erkundigte sich nach der Prüfung hinsichtlich der Möglichkeit zur Schaffung einer Einbahnstraße in der Wolfgangstraße/Am Hubertus.

Hier sind derzeit Weitergehende Prüfungen aufgrund der personellen Situation nicht möglich- voraussichtlich erst ab Mitte Oktober 2020.

StR Gahler teilte weiter mit, dass teilweise Radwege durch Heckenwuchs zuwachsen und schlecht genutzt werden können.

Konkrete Benennungen der Örtlichkeiten wären sehr hilfreich und erforderlich, um zielgerichtet und zeitnah handeln zu können.

Weiterhin informierte er, dass es Schwierigkeiten mit dem Abfluss von Regenwasser im Bereich der Bernhard-Kellermann-Straße gibt.

Die Straßeneinläufe wurden gereinigt. Ursächlich war übermäßig viel Laub in den Fangeimern nach dem Starkregen. Anfang August wurden alle weiteren Einläufe wie in den vergangenen Jahren nach Plan gereinigt. Möglich ist, dass vernachlässigte Anliegerpflichten zur Straßenreinigung und der damit verbundenen Kehrrichtentsorgung für den vermehrten „Laubanfall“ in den Fangeimern sorgten (B.-Kellermann-Straße ist nicht im Kehrplan, sondern Anliegerpflicht).

StR Reisbach bemerkte, dass in der Halleschen Straße/Höhe Deichmann Poller umfahren werden, hier müsste noch zusätzlich ein Hindernis installiert werden.

Es ist keine Notwendigkeit erkennbar, hier zusätzliche Hindernisse zu installieren.

Die Durchfahrtsbreiten sind ausreichend gering, so dass ein normaler PKW an der Durchfahrt gehindert wird.

StR Reisbach erklärte, dass trotz hochgefahrener Poller PKWs durchfahren.

Dies wird noch einmal geprüft.

Eine Ladenbetreiberin wurde abgemahnt, weil keine Auspreisung der Ware im Schaufenster vorhanden sei, so StR Reisbach. Er fügte hinzu, dass dies gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben sei und bittet darum, dass sich das Ordnungsamt dahingehend auf den aktuellen Stand bringen sollte.

Bereits zum Zeitpunkt dieses BSU hatte sich das Ordnungsamt auf den aktuellen Stand gebracht und auch die „Abmahnung“ mündlich zurückgenommen. Zwischenzeitlich ist die Rücknahme auch schriftlich erfolgt.

StRn Beutler bat darum, das Bachdenkmal vor den Bachfesttagen abzukärchern und die Schrift zu erneuern.

Die Büste wurde mittels Hochdruckreiniger und Wasser gereinigt. Die Erneuerung der

Schrift erfolgt im Zuge einer Denkmalsanierung in der Regie der WGK von einem Steinmetz nach Beendigung des Gebäudeneubaus in der Ecke Schulstraße.

Weiter fragte StRn Beutler nach, ob das Parken am Samstag auf eigene Gefahr kostenlos möglich wäre.

Bisher besteht samstags keine Gebührenpflicht, falls das Parken in den gekennzeichneten Stellplätzen gemeint ist. Außerhalb der gekennzeichneten Flächen ist das Parken rund um die Uhr nicht erlaubt, da der gesamte Markt einschließlich der Umfahrung im Westen, Süden und Osten als Haltverbotszone ausgewiesen ist. Das Parken ist in einer solchen Zone gemäß der StVO nur in den gekennzeichneten Flächen erlaubt – mit oder ohne Gebührenpflicht in Abhängigkeit von der Uhrzeit -.

StR Greiner bat darum, den Springbrunnen auf dem Bachplatz wieder in Betrieb zu nehmen. Der Brunnen wurde ebenfalls wieder in Betrieb genommen

StR Schaller-Engelmann informierte, dass die Bushaltestelle auf dem Neustädter Platz verwildert. Weiter wurde von Anwohnern darum gebeten, den Platz zu reinigen.

Die Bushaltestelle wird wöchentlich gereinigt, die Papierkörbe täglich. Die Platzfläche wird alle 2 Wochen gekehrt und in der Woche dazwischen von Unrat gesäubert. Die Mahd erfolgt regelmäßig. Anfang August erfolgte die mechanische Unkrautbekämpfung in den Wegeflächen auf dem Platz. Der Gehweg im Bereich der Bushaltestelle wird demnächst wieder von Mitarbeitern des Betriebshofes gereinigt.

StR Greiner bemerkte, dass über Köthen vermehrt Flugzeuge fliegen und bat darum die Gründe dafür heraus zu finden.

Die Stadt erhält keine umfassenden Auskünfte von der zuständigen Luftfahrtbehörde bzw. vom Flughafen zu solchen Anfragen. Die Beobachtungen ergeben für die letzten zwei bis drei Jahre keine größeren Veränderungen.

StR Gahler bittet auf Grund des niedrigen Wasserstandes, die Steine aus dem Hubertus zu entfernen.

Die aus der Böschung in den Teich gefallen Steine werden bei freier Kapazität durch den Betriebshof beraumt.

StR Müller bat um eine Aufstellung der Ersatzpflanzungen in den letzten 10 Jahren. Diese liegt dieser Niederschrift bei.

StRn Zerrenner erkundigte sich im Stadtrat zu Sicherungsmaßnahmen der Wittigschen Villa und informiert, dass ihr ein Angebot einer Dachdeckerfirma in Höhe von 20.000,00 € vorliegt. Hierzu informierte Frau Rauer, dass die Anfrage bei dieser Dachdeckerfirma erfolgte. Die Kosten für eine Notsicherung liegen bei 245.000,00 €. Die Maßnahme wäre zwar förderfähig, jedoch sind hierfür keine Mittel beantragt.

2.3 Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

2.4 Information zu notwendigen Baumfällungen in Wald- und Parkanlagen der Stadt Köthen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht

StR Stahl macht die Zahl der zu fällenden Bäume sprachlos. Er bittet um schriftliche Information wer, wann mit welcher Qualifikation die Einschätzung zur Fällung vorgenommen hat.

Es wurde vorgeschlagen eine Besichtigung der Örtlichkeiten durchzuführen. Am 23.09.2020

um 15:00 Uhr findet eine Vor- Ort Besichtigung der Fasanerie, des Ziethebusches und Schulzes Park statt. Treffpunkt Spinne.

Keine Abstimmung-Infovorlage

2.5 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

StR Gahler informierte über einen abgestorbenen Baum im Eingangsbereich der Fasanerie Richtung Hauptweg. Hier fallen Äste runter, dies stellt eine Gefahr dar.

Es wird noch einmal darum gebeten, das Grün hinter der Creperie zu verschneiden. Dies wurde zwar bereits erledigt, bedarf jedoch noch einmal eines Rückschnittes.

StR Reisbach bat noch einmal darum, die „Poller Situation“ in der Halleschen Straße im Bereich Deichmann zu überprüfen. Es passiert immer noch, dass PKWs auf der Seite von ehem. Deichmann die Poller umfahren.

StR Engelmann erkundigte sich nach der Situation der Vollsperrung in der Lohmannstraße der Midewa. Anwohner beschwerten sich, dass es hierfür keine Vorankündigungen gab. Schilder wurden durch Autofahrer missachtet, Mitarbeiter der Firma fast überfahren.

StRn Lange wollte wissen, ob in der Bernburger Straße in Höhe der Pizzeria das Parken erlaubt ist. Hier steht seit Tagen ein PKW/Transporter.

Weiter möchte StRn Lange wissen, wie viele Bäume auf dem Gelände Hallesche Straße (Herr Schröder/Edeka) gefällt werden durften und gefällt worden sind und ob hierfür bereits Ersatzpflanzungen erfolgt sind.

StR Rosenkranz bitte um Auflistung der eingenommenen finanziellen Mittel im Rahmen der Holzfällungen für 2019.

StR Krischok informierte, dass im Bereich des Mannheimer Winkles das dort aufgestellte Spielstraßenschild nicht mehr ersichtlich ist. Er bittet darum dieses eventuell umzusetzen.

Weiter wies er auf den akuten Zustand des Bereiches der Garagen im hinteren Bereich der Gartensparte –Am Schützenplatz- hin. Eigentümer der Garagen ist die WGK. Hier beschwerten sich Gartenbesitzer über diesen Zustand.

StR Stahl erkundigte sich, ob die Werbeanlage an der Kreuzung gegenüber dem Amtsgericht beantragt, genehmigt und verkehrsrechtlich abgestimmt wurde.

StR Klimmek fragt nach, ob in der Maxim-Gorki-Straße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet werden kann. Dies ist die Bitte vieler Anwohner.

StR Kluge ging auf den Brand in der Georgstraße des alten Bahnhofsgeländes ein. Hier gab es keine Baustellensicherung. Er bittet um Überprüfung.

StR Müller wollte wissen, wie viele Personen sich für die Stelle –Leiter Betriebshof- beworben hatten.

